

Einwohnerzahl von Wehr glatt vervielfacht

Rund 3000 Gäste beim Dekanatsschützenfest - Prächtiger Festzug - Haltungsnoten vergeben

Wehr. Etwa 700 Einwohner hat das kleine Wehr, am letzten Sonntag wurden rund 3000 Gäste im Selfkantort gezählt. Das Dekanats-Schützenfest Gangel/Selfkant stand an, der Festzug am Sonntagnachmittag mobilisierte Alt und Jung. Begonnen hatte das Schützenfest mit einem prächtigen Heimatabend, am Samstag folgte ein zufriedenstellender Kirmesball.

Am Sonntag richteten viele der Verantwortlichen die Blicke gen Himmel, aber es blieb trocken. Erst bei der Preisverleihung im Festzelt öffnete Petrus über dem Selfkant die Schleusen.

Viele Gastbruderschaften waren rechtzeitig angereist, wollten der wegen des Radrennens anstehenden Sperrung der B 56 zuvorkommen. Nicht alle schafften es, dem Stau zu entgehen. Doch zu Beginn des Festzuges waren sämtlich Teilnehmer da. Zwei große Wiesen waren total zugeparkt. Kenner stellten ihren Wagen auf dem Parkplatz an der Wehrer Bahn ab.

„Dat ist Musik, wa“ meinte ein älterer Einwohner am Straßenrand und strahlte, als die ersten Schützenbruderschaften mit ihren Musikvereinen oder Spielmannszügen zur Festwiese marschierten. Von überall her hörte man es klingen. Die Ortsdurchfahrt Wehr selbst war ab Mittag bis zum späten Nachmittag gesperrt. Auf der sonstigen „Hollandlinie“ konnte man nun geruhig spazieren gehen.

Als das Königspaar Jos und Ellen Stelten vor dem Königshaus abgeholt wurde, hatten sich dort zahlreiche Gäste eingefunden und klatschten Beifall. Angeführt vom Spielmannszug Wehr, davor Jugendliche auf geschmückten Rädern, wurden die Ehrengäste am Dorfzentrum begrüßt und zur Festwiese begleitet.

Hier bot sich ein herrliches Bild, dicht an dicht standen die Königspaare und Fahnenräger. Nach dem Feldgottesdienst setzte sich der Zug in Bewegung. Vorbei an vielen hundert Kirmesbesuchern schlängelten sich insgesamt 24 Bruderschaften durch den Ort.

Attraktion war die große Parade vor dem Dorfzentrum. Hier hatten viele sich rechtzeitig einen guten Platz gesichert - und wurden nicht enttäuscht. Es war das Bild des Tages an einem ohnehin ereignisreichen Sonntag. Im total überfüllten Festzelt erfreuten dann der Fahnen-schwenkwettbewerb, der Tanz der Könige und der Tanz von Dekanatsbundesmeister Heinrich Aretz mit seiner Anna.

Ein besonderer Glanzpunkt jedes Schützenfestes ist die Standartenübergabe. Der Jubel im Festzelt kannte keine Grenzen, als die Standarte an die St. Severinus Schützenbruderschaft Wehr überreicht wurde. Die Jugendstandarte sicherte sich nach dem Schießwettbewerb die St. – Johann – Baptist - Bruderschaft Höngen. Den

Wanderpokal und den Schießwettbewerbs-Ehrenpreis gewann die St. - Hubertus Schützenbruderschaft Süsterseel.

Die weiteren Sieger im Schießwettbewerb: 1. St. Ägidius Kreuzrath, 2. St. Quirinus Millen, 3. St. Maitini Isenbruch.

Im Fahnen-schwenker-Wettbewerb der Senioren erhielt Jörg Luxenburg aus Isenbruch den Ehrenpreis, Rang 1 ging an Markus Paulzen, bei den Junioren siegte Denis Weiter aus Höngen, den Ehrenpreis gewann Bernd Winkel aus Havert.

Im Jugendwettbewerb ging kein Teilnehmer leer aus, alle erhielten einen Preis.

Spannung herrschte bei der Bekanntgabe der Haltungsnoten im Festzug und beim Vorbeimarsch der Bruderschaften. In fünf Gruppen waren zuvor die Schützen eingeteilt worden, hier die Ergebnisse. Gruppe 1: Ehrenpreis St. Sebastianus Tüddern, 1. Preis St. Petri und Paul Waldenrath. Gruppe 2: Ehrenpreis St. Johann Baptist Höngen, 1. Preis St. Michael Hillensberg. Gruppe 3: Ehrenpreis St. Martini Isenbruch, 1. Preis St. Urbanus Birgden. Gruppe 4: Ehrenpreis St. Sebastianus Saeffelen, 1. Preis St. Joachim Schierwaldenrath. Gruppe 5: Ehrenpreis St. Hubertus Süsterseel, 1. Preis St. Johann von Nepomuk Havert. (agsb)